



Dharavandhoo, Baa Atoll, Hanifaru

Dharavandhoo ist eine Einheimischen Insel und nicht zu vergleichen mit den Touristen Resorts. Was natürlich jedem schon beim **Preis** klar wird

Der Vorteil liegt auf der Hand, man ist mitten im maledivischen Lebensstil. Die Einheimischen sind zurückhaltend, aber sehr aufgeschlossen, wenn man mit ihnen in Kontakt treten will. Auf Touristen Resorts ist das nicht so einfach, zumal im Service viel mehr Ausländer als Einheimische arbeiten. Außerdem wird dieser Kontakt oft vom Management nicht erwünscht und manchmal sogar verboten.

So wie man auf Touristen Resorts erwartet, sich im Restaurant mit **Kleidung** zu begeben, erwartet man auf Einheimischen Inseln dies eben ein bisschen mehr. Außer am Privatstrand, sollte man sich etwas überziehen, wobei ein Sarong oder T-Shirt schon ausreicht.

Überall sieht man wie Services in **Nettopreisen** angeboten werden. Also muss man die 12% GST (wie unsere MwSt.), die 10% Service Charge und bei Unterkünften 3-6 US\$ pro Nacht und pro Person dazurechnen. Diese Abgaben sind gesetzlich geregelt und werden auch streng überwacht. Es lohnt sich also, immer nach den Bruttopreisen zu fragen. Hier wird aber fast alles in Brutto angeboten.

Wer auf einer Touristen Insel mal unangemeldet in den Mitarbeiterbereich gelandet ist, wird festgestellt haben, dass die **Sauberkeit**, verglichen mit dem Rest der Insel, zu wünschen übrig lässt. Umweltschutz und der Umgang mit Plastik ist leider auch hier noch ein heikles Thema. Der Tourist wollte alles und hat es auch bekommen, meist in Plastik verpackt. Wer in der Nähe vom Strand sitzt, sollte den Strohalm ablehnen, denn der Wind möchte diesen gern ins Wasser befördern. Solange der Staat keine echte Müllentsorgung fördert, sollte jeder kurz darüber nachdenken, wie er mit seinem Müll umgeht.

Mit **WLAN** wird viel geworben und meistens reicht es auch um über etliche Plattformen zu telefonieren, oder Bilder zu versenden. Wer Filme im Netz sehen will, wird nicht so zufrieden sein. Aber wer sein Urlaub genießen will, sollte sowieso nicht so oft auf sein Handy schauen.

Die **Abendunterhaltung** unterscheidet sich schon von den Touristen Inseln. Dort wird geplant und wiederholt sich von Woche zu Woche. In Dharavandhoo geht das nach Bedarf und Wünschen der Gäste. Sprecht die Mitarbeiter an, diese werden alles dafür tun um einen schönen Abend zu gestalten. Für einige Events, wie z.B. Discoabend liegen schon Flyer bereit, die dann an alle Gäste der umliegenden Hotels verteilt werden.

Alkohol ist der gravierendste Unterschied zu den Touristen Inseln. Denn nur dort und auf Safarischiffen ist er erlaubt. Ausschließlich für den Tourist. Bei All Inclusive sieht man oft, wohin das führt. Aber viele Touristen möchten halt hin und wieder ein Gläschen trinken. Dafür liegen Safariboote in der Nähe der Insel und bieten einen kostenlosen Shuttle zu den Booten an.

Schon gewusst? Toilettenpapier gibt es nur für den Europäischen Gast. Die Pumpen der Toiletten sind dafür nicht gemacht. Auf Touristen- und Einheimischen Inseln, sowie Safarischiffen u.ä. stehen überall kleine Mülleimer. Dort soll das benutzte Toilettenpapier rein. Der Grund warum der Roomboy meist 2x täglich kommt. Aber reden darüber, ist nicht. Das traut sich hier keiner. Meistens werden Ausländer gebeten, dies zu fordern. Für uns sehr befremdlich, doch wer den Sinn erkennt, wird sich nicht scheuen, dies zu tun. Jedenfalls besser, als eine verstopfte Toilette. Und solltet Ihr mal bei Einheimischen zum Essen eingeladen werden, eine kleine Plastiktüte und Taschentücher können helfen.